



Die Sondersitzung des Monschauer Stadtrates am Dienstagabend war die letzte für Helmut Fink (SPD) aus Imgenbroich.

Nach 28 Jahren letzte Ratssitzung für Helmut Fink

MONSCHAU. Die Sondersitzung des Monschauer Stadtrates war schon fast zu Ende, als Bürgermeister Theo Steinröx noch „eine persönliche Erklärung des Abgeordneten Helmut Fink“ ankündigte.

„Dies ist heute hier meine letzte Ratssitzung“, sagte der Sozialdemokrat. Er habe schon vor längerer Zeit angekündigt, mit dem 65. Lebensjahr auch in den „politischen Ruhestand“ zu treten, und dieser Schritt erfolge nun mit dem 30. November 2007. „Es war sehr schön“, resümierte Helmut Fink 28 Jahre Ratsarbeit, von denen er fünf Jahre Sprecher der SPD-Fraktion und ebenso fünf Jahre „Vize“ war. Fink bedankte sich bei politischen Freunden und Gegnern; „es blieb meistens fair – und Streiten gehört zu diesem Geschäft dazu“, meinte der Imgenbroicher.

Bürgermeister Theo Steinröx, der 1979 gemeinsam mit ihm in den Stadtrat eingezogen war, bescheinigte Helmut Fink eine „gute politische Arbeit, die vor allem stets von Offenheit geprägt war“.

Alexander Lenders (CDU) zollte dem Ratskollegen „meine Hochachtung“ und charakterisierte Fink als „wichtigen und immer präsenten Ratsvertreter für Imgenbroich sowie fairen Fraktionsvorsitzenden der SPD-Opposition.“

SPD-Sprecher Gregor Mathar verwies auf die „menschliche und vermittelnde Art des Kommunalpolitikers Helmut Fink“, der sich damit „vor allem bei der Imgenbroicher Bevölkerung hohen Stellenwert verdient“ habe.

Man werde, kündigte Mathar an, die politische Arbeit von Helmut Fink zu gegebener Zeit noch entsprechend würdigen. (hes)

Schilderwald ist nun komplett

Auch an der Autobahn A1 weist Tafel auf den Nationalpark Eifel hin. Bis zu 35000 Fahrzeuge passieren die Anschlussstelle Wisskirchen täglich.

NORDEIFEL. Ein neues Autobahnschild an der A1 wird künftig mehrere zehntausend Menschen pro Tag auf den Nationalpark Eifel aufmerksam machen.

Das braune, drei mal zwei Meter große Schild gehört zu den so genannten Unterrichtungstafeln, die auf die touristischen Besonderheiten entlang der deutschen Autobahnen hinweisen. Aufgestellt wird das Schild in diesen Tagen vor der Anschlussstelle Wisskirchen in Fahrtrichtung Trier. In der Gegenrichtung folgt die Aufstellung bis Ende des Jahres.

Mit bis zu 35 000 vorbeifahrenden Autos täglich sollen die Schilder eine Besucher lenkende und zugleich werbende Funktion haben.

Grafisch entwickelt wurde die Tafel von Ralf Kramp, dem Karikaturisten und Eifelkrimi-Autor.

Gleichzeitig bildet das Schild auch den Abschluss der Verkehrsbeschilderung zum Nationalpark Eifel, die der Naturpark Nordeifel in Abstimmung mit dem Nationalparkforstamt Eifel entwickelt und eingerichtet hat.

70 Hinweise aufgestellt

Über 70 Schilder hat der Naturpark hierzu entlang der Zufahrtsstraßen zu den Nationalpark-Toren in Monschau-Höfen, Simmerath-Rurberg, Heimbach und Schleiden-Gemünd sowie zum Forum Vogelsang aufstellen lassen. Das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen hat rund 60 000 Euro Fördermittel für die Verkehrsbeschilderung zum Nationalpark Eifel bereitgestellt.



An der Autobahn A 1 soll diese Tafel auf den Nationalpark Eifel hinweisen. Das Schild wurde in Beisein von Minister Eckhard Uhlenberg (3. v. re.) vorgestellt.

An der Autobahnmeisterei Weilerswist kamen zum Projektabschluss jetzt NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg und die beteiligten Akteure von National-

park, Naturpark und Landesbetrieb Strassen NRW zu einem Presetermin zusammen.

Minister Uhlenberg unterstrich dort die Bedeutung der Wegwei-

sung für die Besucherlenkung und -information in der Nationalparkregion und dankte allen Beteiligten für Planung und Organisation der Ausführung.

Endlich der erste Punkt

Fußballfrauen spielen 1:1 in der Verbandsliga

LAMMERSDORF. Mit einem Unentschieden im Kellertduell der beiden bisher sieglosen Mannschaften erkämpften die Fußballdamen des TuS Lammersdorf den ersten Punkt in der Verbandsliga.

Auf einen guten Bekannten aus Landesliga-Zeiten, SpoHo (Sport-Hochschule) Köln, traf am vergangenen Sonntag Aufsteiger Lammersdorf. Da die SpoHo-Mannschaft im Gegensatz zu den anderen Teams in der Verbandsliga ohne Neuverpflichtungen spielte und die TuS-Damen zum ersten Mal ohne Unterstützung der zweiten Mannschaft über 13 Spielerinnen verfügte, war die Ausgangslage vor dem Spiel keineswegs aussichtslos.

Der Gast aus Lammersdorf überließ dem Gegner Ball und Raum und lauerte seinerseits auf Konter. Dementsprechend entwickelten sich für beide Teams auch die Tormöglichkeiten. Die Heimmannschaft hatte nach Eckbällen zwei Lattentreffer und der TuS zwei Konter, die eigentlich zum Torerfolg hätten führen müssen. So ging es zur Halbzeit torlos in die Kabinen.

Auch in der zweiten Halbzeit änderten beide Mannschaften ihre taktische Ausrichtung nicht und Kampf war Trumpf. In der 65. Minute gab der ansonsten gut leitende Schiedsrichter einen sehr

fragwürdigen Freistoß für die Kölnerinnen, der dann nach einem Abtauber zum 1:0 führte. Nur zwei Minuten später schlug der Gast durch Susanne Dederichs ebenfalls nach einem Freistoß aber zurück und es stand 1:1.

Mit diesem Tor wuchs plötzlich das Selbstbewusstsein der TuS-Frauen: Der Gast konnte für 15 Minuten das Kommando übernehmen und verfehlte durch zwei Distanzschüsse von Sarah Kaulen und Daniela Breuer die Führung nur knapp. Die letzten Minuten des Spiels gehörten dann wieder den Kölnerinnen, die sich aber keine Torchance mehr erspielen konnten. Pünktlich nach 90 Minuten war Schluss und die Lammersdorfer Damen bejubelten den ersten Punkt wie einen Sieg, worüber einige Akteure und Zuschauer der Gastgeber wenig Verständnis zeigten.

Top-Favorit kommt

Am nächsten Sonntag stellt sich mit Waldenrath-Straeten einer der drei Top-Favoriten für den Aufstieg in die Regionalliga an der Lammersdorfer Schießgasse vor. Anstoß der Begegnung ist um 15 Uhr. Auf Seiten des TuS Lammersdorf wird man bemüht sein, die zu erwartende Niederlage einigermaßen in Grenzen zu halten.

KURZ NOTIERT

„O'zapft is“ bei zünftiger Blasmusik

KALTERHERBERG. Zum 5. Mal lädt der Musikverein Harmonie Kalterherberg zum Oktoberfest in den Probenraum an der Grundschule ein. Ab 11 Uhr am Sonntag, 21. Oktober, heißt es „O'zapft is“. Bei zünftiger Blasmusik der Butzelter Musikanten werden Original Wiesenbier und Leberkäs serviert. Gerne gesehen sind Gäste in Dirndl und Lederhosen, wobei das schönste Trachtenkostüm prämiert wird.

Auch Schmidt feiert Oktoberfest

SCHMIDT. Die Freunde guter Blasmusik, deftigen Essens und zünftiger Getränke freuen sich schon auf das Oktoberfest, das der Musikverein Frohsinn in jedem Herbst feiert. Am Samstag, 20. Oktober, darf ab 20 Uhr im Schützenhof getanzt, geplaudert und genossen werden. Aus ihrem vielseitigen Repertoire bieten die Aktiven Klassiker der Blasmusik, aber auch Schlager und Musik zum Swingen und Schwofen! Wein aus deutschen Landen und Weizenbier werden zu Haxe, Würstchen und Käse gereicht. Der Eintritt ist frei. (ale)



Name für Kunstwerk gesucht: Gewinn lockt

Die kopflose Frau, die aus Anlass der 6. Vennale in Roetgen an der Therme aufgestellt wurde, ist bereits nach wenigen Wochen Teil des Ortsbildes geworden. Die von Lothar Scheffler (Foto) gestaltete Metall-Skulptur verfügt allerdings noch nicht über einen offiziellen Namen. Einem Aufruf an die Leser, sich an der Namensgebung zu beteiligen, folgten bereits zahlreiche Vorschläge. Weitere Vorschläge sind aber nach wie vor noch will-

kommen, ehe dann Ende des Monats eine Jury den besten Vorschlag auswählen wird. Die Jury besteht aus Stamos Papas, Betreiber der Roetgen-Therme, Kabarettist und Autor Hubert vom Venn und Lokalredakteur Peter Stollenwerk. Das Mitmachen lohnt sich: Dem Gewinner winkt eine Zehnerkarte für den Besuch des Saunadorfes Roetgen-Therme. Als Trostpreise gibt es weitere Freikarten für die Therme. Foto: Andreas Gabbert

Spannung bis zur letzten Kugel

Sportkegler der Tura Monschau holen einen Punkt bei Spitzenreiter Eilendorf

MONSCHAU. Auf einen spannenden Spieltag blicken die Sportkegler der Tura Monschau zurück:

KSK 64 Eilendorf 1 - Tura Monschau 1: 2:1 Pkt.

Spannung pur um den Punktgewinn bis zur letzten Kugel erlebten die Zuschauer in Kohlscheid bei Spitzenreiter Eilendorf. Im Startblock mussten sich die Tura-Spieler Manfred Niessen mit 725 Holz und Walter Bongard mit 723 Holz gegen die Heimmannschaft geschlagen geben. Wie wichtig diese Zahlen waren, zeigte sich jedoch schon im Mittelblock, denn ein

Heimspieler kam nur auf 722 Holz und somit keimten Hoffnungen auf einen Punktgewinn. Als dann Marc Authelet mit 761 Holz das Tagesbestergebnis spielte, wurden die Chancen auf den Punktgewinn noch größer. Dietmar Classen mit 688 Holz konnte leider nicht ganz mithalten.

Auf Platz drei

Im Schlussblock wuchs bei einer 2:0-Führung der Gastgeber die Spannung – die Eilendorfer spielten 760 Holz und 751 Holz – je-

doch hielten Günter de Bruecker und Jonny Deliege dagegen. Sah es für de Bruecker nach drei Bahnen noch nach dem Tagesbestergebnis aus, musste er auf Bahn vier passen, überspielte mit 754 Holz jedoch seinen direkten Gegenspieler. Deliege spielte respektable 747 Holz und beendete das Spiel ebenfalls holzgleich mit dem Eilendorfer Starter aus dem 1. Block, was einen Punktgewinn bedeutete.

Tura Monschau 1 belegt jetzt in der Tabelle Bezirksliga 2 den dritten Platz.

Der fünfte Sieg in Folge auf zwei Rädern

Firebike Racing Team ist in Büchel erfolgreich. Schwieriger Kurs.

ROETGEN. Keine Zeit, um die wunderschöne Umgebung der Vulkan-eifel zu genießen, blieb den Startern des Mountainbike Marathons am vergangenen Sonntag in Büchel (Cochem). Bei morgendlichen Temperaturen um den Gefrierpunkt gingen insgesamt über 150 Starter auf die unterschiedlichen Strecken.

Steile Anstiege, anspruchsvolle Abfahrten und eisige Bachdurchfahrten machten es den Fahrern alles andere als einfach. Das Firebike Racing Team war mit drei

Fahrern vertreten - Jan Kaliciak und Benjamin Helzle belegten auf der 30-km-Distanz in ihrer Klasse die Plätze 2 und 4. Dem Marathonspezialist Günter Reitz gelang beim letzten Marathon der Saison der 5. Sieg in Folge. Nach schnellen 90 Kilometern mit über 2100 Höhenmetern fuhr der Firebiker als erster seiner Klasse in 4:03:06 Stunden über die Ziellinie.

Das Mountainbike-Team aus Roetgen kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Insgesamt 11 Siege und 15 Top-drei-

Platzierungen bei nationalen und internationalen Marathon und Cross Country Rennen gehen auf das Konto des Teams. 32 mal belegten sie Plätze unter den ersten 10.

Teamchef Arnd von Jagow ist zur Zeit auf der Suche nach potentiellen Sponsoren, die das Team im kommenden Jahr unterstützen möchten.

Mehr dazu
www.firebike.de



Herbstwanderung im Nationalpark hinterlässt viele Eindrücke

Das Trommler und Pfeiferkorps Konzen kehrte jetzt von seiner jährlichen Herbstwanderung mit vielen Erlebnissen zurück. Bei wunderbarem Wetter fuhren die Aktiven nach Vogelsang, um dort zunächst an

einer interessanten Führung teilzunehmen. Beeindruckt vom Rundgang über Vogelsang, ging es nach einer kurzen Mittagspause, über die Wüstung Wollseifen und die Dreibröner Hochfläche nach Einruhr.

Abschließend ließ das Korps den Tag im Vereinslokal „Zur Laube“ ausklingen. Alle Teilnehmer waren sich einig, das dies nicht der letzte Besuch auf Vogelsang und im Nationalpark Eifel war. Foto: Verein